



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laut aktueller Umfrage käme die CDU/CSU auf 30,5%, die AfD auf 19,5%, die SPD auf 14,5%, Grüne auf 13%, BSW auf 6,5%, FDP auf 5,5% und Linke auf 3,0%.
- Berlin: Laut GDL wird der Bahn-Güterverkehr ab Mittwoch 18 Uhr und der Bahn-Personenverkehr ab Donnerstag um 02.00 Uhr bestreikt. (35 Std.). Verdi hat für das Bodenpersonal von Lufthansa Donnerstag und Freitag Warnstreiks angekündigt.
- Berlin: Kanzler Scholz setzt sich dafür ein, dass Assange nicht vom UK an die USA ausgeliefert wird.
- Brüssel: EU-Kommissar fordert ein Umsteuern auf eine Kriegswirtschaft in der EU.
- Washington: Niki Haley konnte sich erstmals bei einer Vorwahl gegenüber Trump durchsetzen (Hauptstadtbezirk Washington).
- Washington: Der Supreme Court (oberstes Gericht der USA) entschied einstimmig, dass Trump an den Vorwahlen antreten kann.
- Washington: Atlanta Fed-Chef Bostic sagte, die Senkung der Zinsen sei nicht dringend mit Blick auf die Konjunkturlage.
- Peking: Auf dem Nationalen Volkskongress gab Chinas Ministerpräsident ein Wachstumsziel von circa 5% für das BIP Chinas an (Wirtschaftstransformation).

EUR

Deutschland: Klartext des Kanzlers zu Taurus-Vorfall

Kanzler Scholz hat bekräftigt, dass Deutschland die Kontrolle über den Einsatz des Marschflugkörper Taurus behalten sollte und deshalb eine Lieferung an die Ukraine schwierig sei. Scholz O-Ton: „Es kann nicht sein, dass man ein Waffensystem liefert, das sehr weit reicht und dann nicht darüber nachdenkt, wie die Kontrolle über das Waffensystem stattfinden kann. Wenn man die Kontrolle haben will und es nur geht, wenn deutsche Soldaten beteiligt sind, ist das für mich ausgeschlossen.“

EUR

Spanien: Arbeitslosenzahl auf niedrigstem Februar-Stand seit 2008

In Spanien ist die Arbeitslosenzahl im Februar auf den niedrigsten Stand in einem Februar seit 2008 gesunken.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS		
EUR-USD	1.0841	-	1.0866	1.0848	-	1.0858	Positiv
EUR-JPY	163.09	-	163.52	163.19	-	163.42	Neutral
USD-JPY	150.32	-	150.62	150.36	-	150.54	Neutral
EUR-CHF	0.9594	-	0.9621	0.9604	-	0.9610	Positiv
EUR-GBP	0.8551	-	0.8563	0.8549	-	0.8557	Neutral

KOMMENTAR

Interessant

Negativ

Positiv

Interessant

Interessant

Verhinderungspolitik beendet

Interessant

Positiv

Kritisch

Über Spanien lacht die Sonne, über Deutschland?

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an



DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 16.800 Punkten
- Ab 17.050 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	17.716,17	-18,90
EURO STOXX50	4.911,57	+4,02
Dow Jones	38.938,42	-92,36
Nikkei	40.211,91 (05:53)	+102,68
CSI300	3.558,64 (05:53)	+17,77
S&P 500	5.124,93	-4,23
MSCI World	3.362,28	-1,77
Brent	82,59	-0,21
Gold	2.115,10	-0,20
Silber	23,72	-0,18

TV-TERMINE/VIDEOS



In Kürze FTD Hellmeyer der Woche

Wertvoll: Smart Money mit Bernd Heller

Märkte: Westliche Märkte mit Dynamikverlust? „Super Tuesday!“ - Spanien: Arbeitslosenzahl auf niedrigstem Februar-Stand seit 2008 - Wachstumsstatistik 2023 Eurozone

Der Euro eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0853 (05:19 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0839 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 150,51. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,35. EUR-CHF oszilliert bei 0,9607.

Märkte: Westliche Märkte mit Dynamikverlust? – „Super Tuesday“

Die Internationalen Finanzmärkte zeigen sich wenig einheitlich. Westliche Aktienmärkte verloren an positiver Dynamik. Nicht korrelierte Anlageklassen (Krypto-Anlagen, Edelmetalle) gewannen zuletzt deutlich an Boden.

Das kann man als ein Warnsignal im Sinn eines Vertrauensentzugs gegenüber dem von den USA dominierten westlichen Finanzsystem interpretieren. In diesem Kontext sei darauf verwiesen, dass in den ersten 5 Monaten (Anfang Oktober bis Ende Februar) des US-Haushaltsjahres eine öffentliche Neuverschuldung in Höhe von 1.304 Mrd. USD aufgebaut wurde (*prohibitiv hoch*). Ein zweiter Aspekt ist in der Geopolitik zu finden. Der so genannte „Westen“ ist international isolierter denn je (G-20 in Sao Paulo exemplarisch) und die wirtschaftliche Bedeutung nimmt latent ab. So steht der Globale Süden für circa 70% des Welt-BIP, der Westen für circa 30% (Basis Kaufkraftparität). Laut IWF wird sich das Wachstum des Globalen Südens 2024 auf 4,1% stellen der Westen soll es nur auf 1,5% bringen. Ergo setzt sich die Tendenz des westlichen Bedeutungsverlusts bezüglich der Anteile am Welt-BIP fort. Gleichzeitig ändert sich nichts an der Rohstoff-Abhängigkeit des Westens. Die Länder des Globalen Südens sind weitgehend autark.

Niki Haley konnte sich im Hauptstadtbezirk erwartungsgemäß bei den Vorwahlen erstmalig gegen Trump durchsetzen. Der Supreme Court (oberstes Gericht der USA) entschied einstimmig, dass Trump an den Vorwahlen antreten kann. Damit ist der Verhinderungspolitik Trumps höchststrichterlich ein Ende bereitet worden. Der Fokus liegt heute auf dem „Super Tuesday“. In 15 US-Staaten finden Vorwahlen statt. Die Wahrscheinlichkeit eines klaren Durchmarsches von Donald Trump bei den Vorwahlen der Republikaner ist hoch. *Europa muss sich vorbereiten.*

An der Datenfront zeigen sich die Länder des Globalen Südens bei den Einkaufsmanagerindices (Dienstleistungen) in guter Form. Indien reüssiert mit 60,6, Saudi-Arabien mit 57,2, die Vereinigten Arabischen Emirate mit 57,1 und China mit 52,5 Punkten. Europa mit 50,0 Zählern und mehr noch Deutschland mit 48,2 Zählern fallen international deutlich ab.

Was wird passieren, setzte der „Westen“ seinen geopolitischen Kurs unverändert fort?



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Spanien: Arbeitslosenzahl auf niedrigstem Februar-Stand seit 2008

In Spanien ist die Arbeitslosenzahl im Februar auf den niedrigsten Stand in einem Februar seit 2008 gesunken.

Kommentar: „Chapeau!“

Die Zahl der als erwerbslos registrierten Personen fiel zum Vormonat um 7452 auf 2,76 Millionen. Spanien hat im Februar 73.492 Arbeitsplätze hinzugewonnen. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der offiziell erfassten Jobs auf 20,95 Millionen. Man bewegt sich an historischen Höchstmarken.

Spanien war im Jahr 2023 eines der konjunkturellen Kraftzentren der Eurozone. Die Wirtschaft legte um 2,5% zu.

Kommentar: Über Spanien scheint die Sonne! Man hat Reformen gemacht, anders als Deutschland. Das Geschäftsmodell floriert. Die Arbeitsmärkte reüssieren, ebenso die russischen LNG-Importe. So sehen Gewinner aus.

Wachstumsstatistik 2023 Eurozone

Nachfolgende Statistik belegt, wo welches Land steht. Die iberische Halbinsel und Griechenland sind die konjunkturellen Asse im Ärmel der Eurozone! (Reformländer – Aristoteles!) Deutschland fällt markant ab und belastet als größte Volkswirtschaft der Eurozone das Ergebnis des BIP der gesamten Eurozone im erheblichen Maße.

Land	BIP 2023	BIP 2022
Eurozone	0,5%	3,4%
Spanien	2,5%	5,8%
Frankreich	0,8%	2,5%
Italien	0,7%	3,7%
Griechenland	2,2%	5,9%
Portugal	2,3%	6,7%
Deutschland	-0,3%	1,8%

(Quellen: IWF, Statista, nationale Statistikbehörden)

Deutschland: Klartext des Kanzlers zu Taurus-Vorfall

Kanzler Scholz hat bekräftigt, dass Deutschland die Kontrolle über den Einsatz des Marschflugkörper Taurus behalten sollte und deshalb eine Lieferung an die Ukraine schwierig sei. Scholz O-Ton: „Es kann nicht sein, dass man ein Waffensystem liefert, das sehr weit reicht und dann nicht darüber nachdenkt, wie die Kontrolle über das Waffensystem stattfinden kann. Wenn man die Kontrolle haben will und es nur geht, wenn deutsche Soldaten beteiligt sind, ist das für mich ausgeschlossen.“

Kommentar: Krieg und Frieden sind für Wirtschaft und Märkte von höchster Relevanz. Der [Artikel 26 des Grundgesetzes](#) als auch [der 2 + 4 Vertrag](#) (u.a. [Artikel 2](#)) sind Teile der Genetik dieses Landes. Sie sind kein opportunistisches Material, das nach Gemütslage verändert werden kann (Gesetz, Vertrag). Kanzler Scholz Bedenken sind sachlich nicht anfechtbar.

In dem Kontext des Taurus-Vorfalles stellt sich die Frage, in wie weit die Debatte über die Planung des Einsatzes (welche Ebenen waren involviert?) und die damit verbundene Täuschungs- als auch Verschleierungsabsicht bereits strafrelevant sind.



Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Sentix Index auf höchsten Stand seit 04/2023

Der Sentix Index (Eurozone) stellte sich per März auf -10,5 (Prognose -11,0) nach zuvor -12,9 Zählern. Es ist der höchste Indexstand seit April 2023.

China: Caixin-PMI (Dienstleistungen) etwas niedriger

Der von Caixin (privater Anbieter) ermittelte Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors stellte sich per Februar auf 52,5 nach zuvor 52,7 Punkten.

Indien: Dienstleistungs-PMI niedriger auf sehr hohem Niveau

Der HSBC Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors verzeichnete per Februar einen Rückgang von 61,8 auf 60,6 Punkte (Prognose 62,0).

Russland: Dienstleistungs-PMI deutlich schwächer, aber klar über 50 Punkten

Der von S&P ermittelte Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors lag per Februar bei 51,1 nach zuvor 55,8 Zählern.

Schweiz: Verbraucherpreise (J) mit geringstem Anstieg seit 10/2021

Die Verbraucherpreise legten per Februar im Jahresvergleich um 1,2% (Prognose 1,1%) nach zuvor 1,3% zu. Es ist der geringste Anstieg seit Oktober 2021.

Japan: Finale PMIs höher

Die Verbraucherpreise im Großraum Tokio verzeichneten per Februar im Jahresvergleich einen Anstieg um 2,6% nach zuvor 1,8% (revidiert von 1,6%).

PMIs	Februar, finaler Wert	Februar, vorläufiger Wert
Jibun Bank, Dienstleistungen	52,9	52,5
Jibun Bank, Composite Index	50,6	50,3

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1,0540 – 1,0570 negiert das für den EUR positive Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Frankreich:</u> Industrieproduktion (M)	Januar	1,1%	--	08.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
EUR	<u>Finale PMIs Sektor</u> <u>Dienstleistungen/</u> <u>Composite Index:</u> Italien	Februar	51,2/50,7	--	09.45	Ergebnisse wohl im Rahmen der vorläufigen Werte.	Mittel
	Frankreich		48,0/47,7	--	09.50		
	Deutschland		48,2/46,1	--	09.55		
	Eurozone		48,9/50,0	--	10.00		
GBP	<u>Finale PMIs:</u> Dienstleistungen: Composite Index:	Februar	54,3 53,3	-- --	10.30	UK hebt sich bei PMIs positiv ab.	Mittel
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	Januar	-0,8%/-10,6%	--	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	<u>Finale PMIs:</u> Dienstleistungen: Composite Index:	Februar	51,3 51,4	-- --	15.45	Ergebnisse wohl im Rahmen der vorläufigen Werte.	Mittel
USD	ISM PMI Sektor Dienstleistungen	Februar	53,4	53,3	16.00	Wird das hohe Niveau bestätigt?	Mittel
USD	Auftragseingang Industrie (M)	Januar	0,2%	--	16.00	Kommt es zu Rückgang und Revision?	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Oliver Kieper, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an